

Klimaschutzziele und klimapolitische Leitlinien der Stadt Wittlich

Präambel - Klimaschutzziele der Stadt Wittlich

Die Stadt Wittlich sieht den Klimawandel und die damit verbundenen Folgen als existenzielle Bedrohung und stellt sich der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe des Klimaschutzes. Alle Akteure - Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik - müssen gemeinsam agieren, um aktiv Klimaschutz betreiben zu können. Investitionen in Klimaschutz sind Investitionen in eine lebenswerte Zukunft und sichern neben unseren Lebensgrundlagen Wohlstand, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit.

Stadtrat und Stadtverwaltung sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst und unterstützen im Rahmen ihrer Gestaltungsmöglichkeiten die langfristigen Klimaschutzziele der Europäischen Union, der Bundesregierung, der Landesregierung von Rheinland-Pfalz sowie der Stadt Wittlich.

Im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes wird die Stadtverwaltung die möglichen Treibhausgas-Einsparungen bis 2030, 2040 und 2050 abschätzen und in die Klimaschutzziele aufnehmen. Für die einzelnen Teilbereiche des Klimaschutzes verfolgt die Stadt Wittlich jeweils festgelegte Ziele, die Anhand von geeigneten Indikatoren messbar gemacht werden. Diese werden im Klimaschutzkonzept beschrieben und festgehalten.

Energie

Erneuerbare Energien

Die in der Stadt Wittlich benötigte Energie soll möglichst aus erneuerbaren Quellen stammen. In allen Sektoren (Strom, Wärme, Mobilität) soll die Dekarbonisierung, also der Ersatz fossiler Energieträger, vorangetrieben und der Anteil der Erneuerbaren Energien so weit gesteigert werden, dass die gesetzten Treibhausgasminderungsziele erreicht werden. Die Stadt Wittlich setzt sich für den technologieoffenen Ausbau von erneuerbaren Energien ein und unterstützt dabei die lokale Erzeugung und lokale Speicherung von Strom. Über Beteiligungsmodelle soll möglichst vielen Menschen die Teilhabe an der Energiewende ermöglicht werden, lokale Initiativen zur Dezentralisierung der Energieversorgung werden unterstützt.

Insbesondere bei Neubaugebieten jeder Art sollen grundsätzlich Erneuerbare Energien, auch in Form von Wärmenetzen, integriert werden.

Die politischen und bauplanungsrechtlichen Maßnahmen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien und weitere klimarelevante Belange werden entsprechend in der Bauleitplanung berücksichtigt.

Energieeffizienz

Um den Bedarf von Energie aller Art zu reduzieren, setzt die Stadt Wittlich auf die Steigerung der Energieeffizienz. Die Stadt Wittlich will durch die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen, Information und Beratung die gesamtstädtische energetische Sanierungsquote steigern und dabei die Nutzung ökologischer Baustoffe fördern.

Natur

Die Stadt Wittlich setzt sich im eigenen Einflussbereich für eine nachhaltige Weiterentwicklung des Natur- und Lebensraumes ein. Die Wälder im Stadtgebiet werden nachhaltig bewirtschaftet und an den Klimawandel angepasst. Hierzu werden private Waldeigentümer entsprechend informiert und sensibilisiert. Unsere Gewässer werden nachhaltig entwickelt. Nachhaltige Entwicklung beinhaltet auch ein effektives Flächenmanagement mit Blick auf ökologische sowie (mikro-) klimatische Aspekte im Sinne des Umwelt- und Naturschutzes und der Klimaanpassung. Versiegelte Flächen werden wo

möglich entsiegelt und öffentliche Grünflächen ausgebaut, aufgewertet und artenschutzgerecht gepflegt. Wo neue Versiegelungsflächen entstehen, soll über Begrünungsmaßnahmen am Eingriffsort ein Ausgleich geschaffen werden. Die Stadt Wittlich fördert zudem das Anlegen von privaten Grünflächen, die der Klimaanpassung, der biologischen Vielfalt sowie dem Stadtbild dienen.

Mobilität

Die Stadt Wittlich ergreift Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher individueller Mobilität, setzt sich für ein klimafreundliches Mobilitätsangebot und einen bezahlbaren und attraktiven ÖPNV ein. Mit der Erstellung und Umsetzung des Mobilitätskonzepts werden die Voraussetzungen hierfür geschaffen. Grundsätzlich soll in der Stadtentwicklung eine „Stadt der kurzen Wege“ berücksichtigt werden, um die Treibhausgasemissionen so gering wie möglich zu halten. Der Ausbau von klimafreundlicher Verkehrsinfrastruktur wird vorangetrieben.

Konsum

Durch die Aufklärung der Bevölkerung sensibilisiert die Stadt Wittlich die Verbraucher*innen für klimafreundliche Kaufentscheidungen und unterstützt dabei lokale und regionale Produzenten sowie nachhaltige Initiativen.

Wirtschaft

Die Stadt setzt sich für die Erfassung und Nutzung energetischer und wertstofflicher Potenziale ein, indem Unternehmen untereinander vernetzt und zu klimarelevanten Themen informiert und sensibilisiert werden. Im Rahmen der Erschließung und Weiterentwicklung von Industriegebieten, Gewerbeansiedlungen und Wohnbebauung werden innovative, energieoptimierte Lösungen auf Quartiersebene zu Beginn in den Planungsprozess integriert und so möglichst klimaneutrale Gewerbe-, Industrie- und Wohngebiete ermöglicht.

Klimaanpassung

Die Gefahren und Anforderungen eines sich verändernden Klimas werden als Bedrohung für die Lebensgrundlagen der Bevölkerung angesehen. Daher ergreift die Stadt Wittlich aktiv Maßnahmen zur Anpassung und unterstützt die Bürger*innen bei der Umsetzung eigener Anpassungsmaßnahmen. Alle Investitions- und Planungsentscheidungen werden mit Blick auf die Folgen des Klimawandels getroffen. So wird unsere Stadt bestmöglich auf die bereits eingetretenen und absehbaren Folgen des Klimawandels vorbereitet. Negativen Auswirkungen steigender Temperaturen soll durch die Schaffung von grüner und blauer Infrastruktur* entgegengewirkt werden.

*Der Begriff grüne und blaue Infrastruktur (auch grün-blaue Infrastruktur) bezieht sich auf (innerstädtische) Grünflächen sowie Wasserflächen. Diese stellen wichtige Bestandteile in der lokalen Klimaanpassung dar. Grün- und Wasserflächen wirken sich positiv auf das Mikroklima (Verdunstung, Verschattung, Kühlung) aus. Zudem verbessern sie zeitgleich die Aufenthaltsqualität (Luftqualität), Gesundheit (Vermeidung von Kreislauferkrankungen durch Hitze), stellen Natur- und Artenschutz (Lebensräume Flora und Fauna) und werten Erholungsräume auf (Steigerung der Lebensqualität).

Verwaltung und Politik

Die Stadtverwaltung und die städtischen Gremien sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst. Der städtische Fuhrpark wird, sobald möglich, auf alternative Antriebe umgerüstet. Die Nutzung nachhaltiger Mobilitätsarten innerhalb der Stadtverwaltung soll gefördert werden. Die städtischen Beschaffungsaufgaben werden klimafreundlich und nachhaltig erfüllt. Zudem schafft die Verwaltung organisatorische, finanzielle und personelle Rahmenbedingungen für eine langfristige Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Über ein regelmäßiges Controlling und eine verbindliche Zeitplanung werden die Fortschritte des Klimaschutzes messbar gemacht.